



# Wasserkraft. Energie mit Tradition.

Halbjahresbericht 2012



EnergieDienst

## ED-Gruppe Kurzinformationen

Energiedienst-Gruppe		30.06.12	30.06.11
Energieabsatz*	GWh	4'880	4'123
Gesamtleistung	Mio. €	502	448
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	55	44
Unternehmensergebnis	Mio. €	46	45
Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Mio. €	942	897
Eigenkapitalanteil	%	60	56
Brutto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	Mio. €	27	34
Free Cashflow	Mio. €	1	6
Mitarbeiterkapazitäten (Durchschnitt)	Pensen	720	696
* Strom- und Gasabsatz			
Vertrieb		30.06.12	30.06.11
Privat- und Gewerbekunden	Anzahl	265'962	270'694
Geschäftskunden	Anzahl	3'107	3'179
Weiterverteiler	Anzahl	42	42
Netzgebiet CH und D		30.06.12	30.06.11
Fläche***	km <sup>2</sup>	3'795	3'795
Einwohner***	Anzahl	755'232	753'699
Jahreshöchstlast	MW	876	844
380-kV/220-kV Höchstspannungsnetz*	km	412	407
110-kV Hochspannungsnetz*	km	542	537
20-kV/10-kV/6-kV Mittelspannungsnetz*	km	3'954	4'144
400/230-V Niederspannungsnetz*	km	9'141	9'487
Umspannwerke*	Anzahl	35	35
Schalt- und Transformatorenstationen*/**	Anzahl	4'574	4'857
* nur vollkonsolidierte Gesellschaften			
** mit kundeneigenen Trafostationen			
*** ohne EnAlpin			
Strombeschaffung		30.06.12	30.06.11
Eigene Werke	Mio. kWh	1'156	936
Partnerwerke	Mio. kWh	355	299
Fremdstrom	Mio. kWh	3'455	2'973

Erzeugung		30.06.12	30.06.11
Installierte Leistung eigene Kraftwerke	MW	413	411
Installierte Leistung teileigene Kraftwerke	MW	126	125
Installierte Leistung teileigene Pumpspeicherkraftwerke	MW	218	233

## Informationen für Aktionäre

	30.06.12	30.06.11
<b>Ausstehende Titel</b>		
Eigene Aktien	146'500	133'648
Ausgegebene Titel	32'991'500	33'004'352

## Angaben pro 100 durchschnittlich ausgegebener Titel

Unternehmensergebnis EDH-Aktionäre	€	139	129
Konsolidiertes Eigenkapital EDH-Aktionäre	€	2'855	2'718
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	€	23	108

## Börsenkurse

Per 30.06.	CHF	46	55
Höchst (52 Wochen)	CHF	55	60
Tiefst (52 Wochen)	CHF	44	47

## Kennzahlen

Börsenkapitalisierung	Mio. CHF	1'524	1'823
-----------------------	----------	-------	-------

Namenaktie von CHF 0.10 Nennwert	Schweizer Börse
ISIN	CH 003 965 118 4
Valoren-Nr.	3 965 118
Börsenticker-Symbol	EDHN.ZRH

Finanzkalender	
Generalversammlung Geschäftsjahr 2012	22.03.2013

## Titelfoto:

Das Wasserkraftwerk Wyhlen wird 100 Jahre alt. Genauso wie sein Schweizer Zwilling – das Kraftwerk Augst – produziert es seit 1912 zuverlässig Energie aus Wasserkraft – durchschnittlich rund 255 Millionen Kilowattstunden pro Jahr. Energiedienst feiert das Jubiläum am 30. August 2012 mit einem offiziellen Festakt und am 1. September 2012 mit einem Tag der offenen Tür.

# Energiedienst. Mit Wasserkraft erfolgreich.

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kunden, Partner und Freunde unseres Unternehmens

Seit mehr als 100 Jahren ist die Energiedienst-Gruppe erfolgreich in der Erzeugung von Strom aus Wasserkraft. Wir haben in unseren Kraftwerken bereits Ökostrom erzeugt, als dieser Begriff noch nicht in aller Munde war. In diesen 100 Jahren haben wir uns kontinuierlich und zielstrebig weiterentwickelt. Seit 15 Jahren arbeiten wir erfolgreich an unserem ökologischen Profil. Wichtige Schritte dieser Neuausrichtung waren 1998 die Gründung der Marke „NaturEnergie“, eine der ältesten Ökostrommarken in Deutschland, ab 1999 die Versorgung unserer Haushalts- und Gewerbekunden ausschliesslich mit Ökostrom und 2002 die Trennung von unseren Anteilen an den Kernkraftwerken Obrigheim und Leibstadt. Ein weiterer Meilenstein war im vergangenen Jahr die Inbetriebnahme des Neubaus unseres Wasserkraftwerks in Rheinfelden. Wir werden den Ausbau der Erzeugung mit dem Schwerpunkt Wasserkraft in den nächsten Jahren weiter voranbringen. Dabei vertrauen wir auf unsere über 100-jährige Erfahrung.

Wie erfolgreich die Energiedienst-Gruppe im Geschäft mit der Energie ist, zeigt das Ergebnis der ersten sechs Monate dieses Jahres: Der Stromabsatz nahm im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 18.3 Prozent auf 4'878 Millionen Kilowattstunden zu. Die Gesamtleistung stieg von 448 auf 502 Millionen Euro (+12 Prozent). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich um erfreuliche 11.1 Millionen Euro auf 55.2 Millionen Euro. Das Unternehmensergebnis wuchs auf 45.9 Millionen Euro und liegt damit 2.3 Prozent über der Vorjahresperiode.

Die Wasserführung des Rheins liegt derzeit über dem langjährigen Durchschnitt und ist deutlich höher als im vergangenen

Jahr. Die Produktion lag im ersten Halbjahr rund sechs Prozent über den Erwartungen.

Das Wasserkraftwerk Wyhlen wird in diesem Jahr zusammen mit seinem Zwilling, dem Kraftwerk Augst auf Schweizer Seite, 100 Jahre alt. Gemeinsam mit der Kraftwerk Augst AG werden wir dieses Jubiläum am 1. September mit einem Tag der offenen Tür feiern. Dazu möchten wir Sie schon jetzt einladen.

Anfang dieses Jahres haben wir das neue Bürohaus in Rheinfelden offiziell bezogen. Im Juni wurde uns von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) das Gold-Zertifikat für das neue Gebäude überreicht. Darauf sind wir stolz, denn die Auszeichnung zeigt, dass wir Nachhaltigkeit leben. Das neue Bürohaus schärft unsere ökologische Ausrichtung weiter.

Auch wenn das Halbjahresergebnis besser ausfiel als im letzten Jahr, gehen wir für das Gesamtjahr von einem Ergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau aus. Voraussetzung dafür ist zudem eine Wasserführung auf dem Niveau des langjährigen Durchschnitts.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für das anhaltende Vertrauen und unseren Mitarbeitenden für die hohe Motivation, dank der sie trotz schwieriger Rahmenbedingungen täglich Höchstleistungen zum Wohle unseres Unternehmens erbringen.



**Hans Kuntzemüller**  
Präsident des Verwaltungsrats  
der Energiedienst Holding AG



**Martin Steiger**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG



**Michel Schwery**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG

# Wasserkraft. Energie mit Tradition.

## Unternehmensentwicklung

Im ersten Halbjahr 2012 nahm der Stromabsatz um 18.3 Prozent auf 4'878 Mio. Kilowattstunden zu. Die Energiedienst-Gruppe steigerte ihren Nettoumsatz im Vorjahresvergleich um 44.3 Mio. € auf 480.8 Mio. €. Das EBIT erhöhte sich um 11.1 Mio. € auf 55.2 Mio. € (Vorjahr: 44.1 Mio. €). Grund dafür sind mehrere Einmaleffekte, unter anderem eine Einmalzahlung im Rahmen eines Vorteilsausgleichs gegenüber dem EnBW-Konzern und der Verkauf des alten Verwaltungsgebäudes in Rheinfelden, sowie die gute Wasserführung. Das Finanzergebnis liegt mit 2.2 Mio. € deutlich über dem Vorjahr. Das Unternehmensergebnis steigt auf 45.9 Mio. € (Vorjahr 44.9 Mio. €). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sank aufgrund der durch das Umsatzwachstum gestiegenen Forderungsbestände auf 7.6 Mio. € (Vorjahr: 35.6 Mio. €). Die liquiden Mittel nahmen unter anderem als Folge der Rückzahlung einer Anleihe gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 120.2 Mio. € ab. Die Gesamtleistung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 53.5 Mio. € auf 501.6 Mio. €.

## Investitionen

Die Investitionen lagen mit 26.8 Mio. € im ersten Halbjahr 2012 rund 7 Mio. € unter dem Vorjahr (33.8 Mio. €). Der grösste Teil der Investitionen floss in den Bau von Wasserkraftwerken und Netzen sowie in den Bau des neuen Bürohauses in Rheinfelden. Energiedienst legte dabei bewusst Wert auf eine ökologische Bauweise und ein nachhaltiges Energiekonzept. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

## Produktion

Die vom Rhein geführten Wasserfrachten lagen im ersten Halbjahr über dem langjährigen Durchschnitt, ausgeprägte Hochwasserspitzen gab es keine. Der Betrieb der Kraftwerke Laufenburg, Wyhlen und des neuen Kraftwerks Rheinfelden verlief ohne nennenswerte Störungen.

Energiedienst führte auf der deutschen Seite die Sanierung der Windwerkbrücke beim Wehrfeld Nr. 4 des Kraftwerks Laufenburg fort. Die Antriebe der Wehrschütze werden demontiert, geprüft und überholt. Danach erhalten die Stahlkonstruktionen einen neuen Korrosionsschutz. 2013 werden die Arbeiten am Wehrfeld Nr. 3 fortgesetzt.

In der Schweiz waren die hydrologischen Bedingungen günstig. Überdurchschnittlich hohe Temperaturen im März führten zu einer auch aufgrund der grossen Schneemengen starken Schneeschmelze und entsprechend guten Wasserführungen.

Das Hochwasser vom Oktober 2011 hat die Anlagen des Kraftwerks Lötschen stark beschädigt. In der Zentrale Steg nahmen die Maschinengruppe 1 im Februar und die Maschinengruppe 2 im Mai ihren Betrieb wieder auf.

## Neubau Wasserkraftwerk Rheinfelden

Die Anlage läuft bislang störungsfrei. Die übergeordneten hydraulischen Funktionsprüfungen sollen bis Sommer 2012 durchgeführt werden. Als letzte grössere Massnahme werden der Bauinstallationsplatz am deutschen Ufer rückgebaut und die Betriebsgebäude auf deutscher Seite erstellt.

Die Kollaudation durch die deutschen und schweizerischen Genehmigungsbehörden fand am 24. April 2012 statt. Ergebnis: Die in der Konzession geforderten Auflagen und Dokumentationen werden aus Sicht der Genehmigungsbehörden erfüllt. Somit ist die Kraftwerksanlage behördlicherseits abgenommen.

Im Februar fand die „trockene Abnahme“ des naturnahen Fischeaufstiegs- und Laichgewässers statt. Anfang März flutete Energiedienst erstmals das Fliessgewässer. Am 22. März nahm die ökologische Begleitkommission den neuen Abschnitt offiziell ab. Seit April werden für ein Jahr die Fische am Fliessgewässer und am Fischpass auf Schweizer Seite gezählt. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass die Akzeptanz sehr gut ist. So wurde am 23. Mai ein erster Lachs entdeckt, im Juni bereits der zweite. Seit den 50er Jahren wurde an dieser Stelle keiner mehr gesichtet. Im Juni stellte Energiedienst den Wanderweg und die zwei Aussichtsplattformen am Fliessgewässer fertig. Die in der Baubewilligung geforderte Dokumentation des alten Kraftwerks wird mit dem Ausstellungspavillon für die älteste Maschine 10, der Ende Juli eingeweiht wird, erfüllt. Der Ausstellungspavillon „Kraftwerk 1898“ ist das Herzstück des am deutschen und Schweizer Ufer geschaffenen Natur-Energie-Wegs.

**Projekte in der Schweiz**

Die EnAlpin AG, die im April ihr zehnjähriges Bestehen feiern durfte, verfolgt weiter verschiedene Wasserkraftprojekte: Das Kleinwasserkraftwerk am Jungbach in der Gemeinde St. Niklaus erhielt die Baubewilligung. Die Realisierung ist für 2012/2014 geplant. Am 18. April wurde für das Wasserkraftwerksprojekt Siwibach in der Gemeinde Eisten die KW Siwibach AG gegründet, an der die EnAlpin mit 15 Prozent beteiligt ist. Auch das Trinkwasserkraftwerk Grüebe der KWT Kraftwerke Töbel-Moosalp AG erhielt die Baubewilligung und den Zuschlag für die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV).

Die Konzession für das Kleinwasserkraftwerk Ulrichen im Obergoms ist rechtskräftig, das Baubewilligungsverfahren wurde eingeleitet. Das Urteil des Kantonsgerichts bezüglich des Kraftwerks Goneri haben die Umweltverbände am 24. Mai 2012 an das Schweizer Bundesgericht weitergezogen.

Beim Kraftwerk Ackersand I laufen die Arbeiten für den Einbau der neuen Maschinengruppe 11, die zwei alte ersetzt. Die Arbeiten am Pumpwerk Holler schreiten ebenfalls voran.

Seit dem 1. Januar 2012 ist die Windturbine Gries, eine Pilotanlage, am Netz. EnAlpin plant zusammen mit Partnern am selben Standort weitere drei bis vier Anlagen, für die jedoch eine Zonennutzungsänderung erforderlich ist. Das Verfahren läuft.

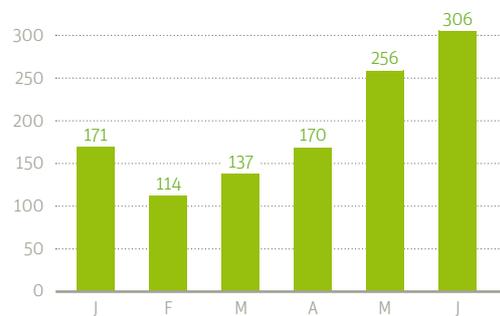
EnAlpin hat zwei Photovoltaikanlagen – auf einem Gewerbebetrieb in Ackersand/Stalden und auf der Dreifachturnhalle in Visp – ans Netz angeschlossen. Weitere Projekte sind in Entwicklung. Contracting-Wärmenetze sind in Grenchols, Brig und Leukerbad in Betrieb. Das Wärmenetz in Naters ist in Realisierung.

**Service**

Ausgelöst durch die Novelle des deutschen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Jahr 2011 und die neuen regulatorischen Vorgaben der Bundesnetzagentur mussten Systeme geändert werden. Zu Jahresbeginn wurden die Vergütungsstrukturen für neu ans Netz gehende Erzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien angepasst. Am 1. April wurden nach Vorgabe der Bundesnetzagentur (BNetzA) Formatanpassungen (GPKE)

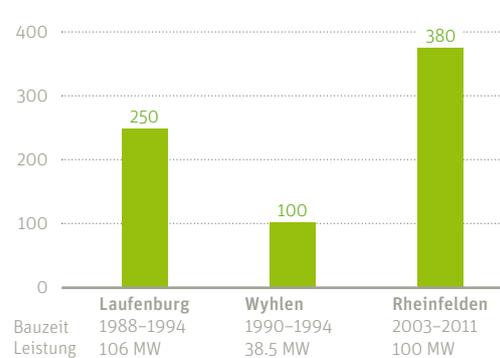
**Produktion eigener Kraftwerke 2012**

in Mio. kWh / 1. Halbjahr 2012



**Investitionen in die ED-Rheinkraftwerke**

in Mio. €



	Laufenburg	Wyhlen	Rheinfelden
Bauzeit	1988–1994	1990–1994	2003–2011
Leistung	106 MW	38.5 MW	100 MW

umgesetzt. Die durch das neue EnWG vorgegebene rollierende Umsetzung des Kundenwechsels innerhalb von drei Wochen erforderte innerhalb der Wechselprozesse eine von Grund auf neue Logik. Trotz aller Neuerungen gab es bei der Erreichbarkeit und der Qualität der Dienstleistungen keine Einbussen. Zunehmend schwierig ist das Verhältnis zu einigen Marktpartnern, da diese Formatvorgaben sowie MaBiS-Prozesse verspätet oder mit Fehlern umsetzen. Dadurch entsteht im Service Center erheblicher Aufwand, da in voll-automatisierte Prozesse manuell eingegriffen werden muss.

### Energiewirtschaft

Der Settlementpreis für den Baseload Future des Lieferjahres 2013 wurde am ersten Handelstag 2012 mit 52.33 €/MWh um 1.6 Prozent unter der letzten Notierung des letzten Handelstags 2011 ermittelt. Der Spotmarkt war Anfang Februar durch die Kälteperiode so stark, dass davon auch das lange Ende beeinflusst wurde. Das Frontjahr notierte am 7. Februar mit einem Settlementpreis von 53.25 €/MWh. Am 27. Februar erreichte der Kontrakt mit 54.33 €/MWh den bisherigen Höchststand. Die Wirtschaftsprognosen, vor allem für einige Länder in Südeuropa, liessen den Preis für das Frontjahr am 18. Juni auf den bisherigen Tiefststand von 47.50 €/MWh sinken, der damit um 9.2 Prozent unter der ersten Notierung des Jahres lag.

Der Spotmarkt an der Strombörse EPEX Spot SE startete in Folge hoher Windeinspeisungen und des durch die Ferienzeit bedingten geringeren Bedarfs sehr schwach in das laufende Jahr. Die Kälteperiode im Februar bei gleichzeitig fehlendem Wind und Versorgungsengpässen bei Gaskraftwerken sorgte für die bislang höchsten Preise 2012. So wurde am 8. Februar für die Stunde von 18 bis 19 Uhr ein Preis von 210.00 €/MWh ermittelt. Der durchschnittliche Spotpreis im 1. Halbjahr 2012 lag mit 42.75 €/MWh um 18.9 Prozent unter dem Vorjahreswert (52.73 €/MWh). Das gehandelte Volumen lag, bedingt durch die Vermarktung der hohen Einspeisungen aus EEG-Anlagen, um 12.9 Prozent über dem des Vorjahreszeitraums.

### Vertrieb

Der deutschlandweite Vertrieb von NaturEnergie entwickelt sich weiter gut. Zudem konnten Verträge bis zum Jahr 2015 verlängert oder neu abgeschlossen werden. Vor allem der Absatz an Stadtwerke und Vertriebspartner (Franchise) entwickelt sich positiv. Einige weiterverteilende Kunden haben ebenfalls ihre Verträge bis 2015 verlängert. Der Trend geht klar zur strukturierten Beschaffung. Ab dem zweiten Halbjahr steht für die Portfolioverwaltung eine neue Software zur Verfügung.

Im B2B-Bereich verschärft sich der Wettbewerb weiter: Der angestrebte hohe Marktanteil kann zwar gehalten werden, oftmals aber auf Kosten schrumpfender Margen. Der Beratungsbedarf bei den Kunden, zum Beispiel betreffend Stromsteuern

und Energieeffizienz, steigt weiter. Gesetzliche Vorgaben erfordern umfangreiche Berechnungen und Beratungen.

Im B2B-Bereich wurden erste Gaskunden im Segment 0.5 bis 1.5 GWh gewonnen und neue Gasprodukte für Bündelkunden eingeführt. In der Produktparte Wärme lancierte Energiedienst erste Projekte und platzierte Contracting-Angebote.

### Netze

Die erste Jahreshälfte verlief ohne grössere Netzstörungen. Die Erneuerung der 110-kV-Schaltanlage in Donaueschingen liegt im Zeitplan. Zwei 110/20-kV-Transformatoren wurden durch neue ersetzt. Im Umspannwerk (UW) Geisingen wurden die Erneuerung der 110-kV-Schaltanlage und im UW Beuren die Erweiterung der Netzanbindung des EW Aach abgeschlossen.

Zudem wurde das Nieder- und Mittelspannungsnetz entsprechend den Anforderungen von Kommunen, Netzkunden und der EEG-Einspeisungen laufend erweitert und verstärkt.

Die Einspeisung aus EEG-Anlagen nimmt weiter zu, wenn auch gegenüber dem Vorjahr im geringeren Masse. Im ersten Halbjahr betrug sie rund 190 Mio. Kilowattstunden. Die Anzahl der Anlagen stieg auf rund 13'100, die Gesamtleistung auf 281 MW.

Auch im ersten Halbjahr 2012 hat Energiedienst Netze (EDN) Konzessionen, die ausgelaufen sind, wieder gewonnen. Trotz intensiver Bemühungen gelang das nicht in jedem Fall. Entsprechende Wertberichtigungen sind in den Abschlusszahlen enthalten. Am 1. Januar 2012 übernahm EDN in Laufenburg das Stromversorgungsnetz der Stadtwerke in Pacht.

Bei den SmartGrid- und SmartMetering-Untersuchungen wurden Tests und Pilotprojekte durchgeführt, um Erkenntnisse für eine mögliche grossflächige Umsetzung zu gewinnen. Der Einbau von bisher rund 17'000 elektronischen Haushaltszählern erfolgte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Die von EDN 2009 eingelegte Beschwerde beim Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf gegen die Festlegung der Erlösobergrenze durch die deutsche Bundesnetzagentur (BNetzA) hat in

wesentlichen Punkten aussergerichtlich zu Kompromissen geführt. Der von der BNetzA angebotene Vergleich aufgrund des BGH-Urteils vom 28. Juni 2011 wurde von EDN angenommen.

Die physikalischen Netzverluste wurden ausgeschrieben und vergeben. Damit ist das Geschäftsjahr 2013 glatt gestellt. Ein Los wurde bereits für 2014 eingekauft.

Einem insolventen Stromlieferanten wurde der Lieferantenrahmenvertrag zur Nutzung der EDN-Netze zum 1. März fristlos gekündigt. Die Kunden wurden in die Ersatzversorgung des Grundversorgers der EDN übernommen. Im Fall eines Stromlieferanten, der mittels Gerichtsklage für das Jahr 2007 Netzentgelte zurückgefordert hat, war EDN mit dem Antrag, die Klage abzuweisen, erfolgreich. Der Kläger hat Berufung eingelegt, somit ist das Verfahren weiter hängig.

### Personal

Das Konzept zur „Strukturierten Wissensübergabe“ auf der F1-Ebene, das vor allem für die Nachfolgeplanung wichtig ist, wurde vorgestellt. Das Gehaltssystem für die deutschen AT-Verträge wurde dem der Schweizer angeglichen. Zudem wurde eine Richtlinie zum betrieblichen Eingliederungsmanagement erstellt und ein Auditierungsworkshop „Beruf und Familie“ durchgeführt. Im Zuge des Bewerbermarketings wurden die Bildungspartnerschaften mit Schulen in der Region fortgeführt.

### Ausblick auf das zweite Halbjahr 2012

Die Energiedienst-Gruppe rechnet auch im zweiten Halbjahr 2012 mit einer steigenden Gesamtleistung. Aufgrund des steigenden Wettbewerbsdrucks und auslaufender Langfristverträge erwartet die ED-Gruppe für die zweite Jahreshälfte ein leicht unter Vorjahresniveau liegendes EBIT. Der Übergang der Lena AG und Alena AG an die Swissgrid verzögert sich. Dies hat nur geringfügige Auswirkungen auf das EBIT. Die ED-Gruppe erwartet bei normaler Wasserführung immer noch ein unter dem Vorjahr liegendes Jahresergebnis.

### Stromabsatz 1. Halbjahr

Mio. kWh	30.06.12	30.06.11	Veränderung
<b>Absatz Deutschland</b>			
Privat- und Gewerbekunden	502	507	-0.9%
Geschäftskunden	1'200	1'291	-7.0%
Weiterverteiler *	497	627	-20.7%
Übriger Absatz **	12	8	56.9%
<b>Absatz an Kunden in Deutschland</b>	<b>2'212</b>	<b>2'432</b>	<b>-9.1%</b>
<b>Absatz Schweiz</b>			
Privat- und Gewerbekunden	1	1	5.0%
Geschäftskunden	200	286	-30.2%
Weiterverteiler	200	184	8.8%
<b>Absatz an Kunden in der Schweiz</b>	<b>400</b>	<b>470</b>	<b>-15.0%</b>
<b>Gesamt-Stromabsatz an Kunden</b>	<b>2'612</b>	<b>2'903</b>	<b>-10.0%</b>
<b>Verbundgeschäft ***</b>			
Handelsgeschäfte	1'212	651	86.1%
Abgabe eigene Werke	257	214	20.0%
SWAP-Geschäfte	600	155	>200%
Durchlaufende regulatorische Geschäfte	196	200	-2.0%
<b>Absatz im Verbundgeschäft</b>	<b>2'266</b>	<b>1'221</b>	<b>85.7%</b>
<b>Gesamt-Stromabsatz</b>	<b>4'878</b>	<b>4'123</b>	<b>18.3%</b>

\* Der Absatz an Weiterverteiler beinhaltet die Kooperationslieferungen der NEAG an Partner-EVU.

\*\* Beim übrigen Absatz handelt es sich um Beistellungen SLP und LGZ.

\*\*\* Das Volumen im Verbundgeschäft ist stark geprägt von Handelsgeschäften zur Portfoliooptimierung mit anderen Verbundunternehmen und Händlern.



Im Wasserkraftwerk Wyhlen produzieren sechs moderne Straflo-Turbinen und fünf historische Francis-Turbinen zuverlässig Ökostrom.



100



**Tag der offenen Tür  
Wasserkraftwerk Wyhlen**  
Samstag, 1. September 2012  
10.00 – 17.00 Uhr



## Finanzbericht

Nettoumsatz steigt um 44.3 Mio. € auf 480.8 Mio. €, EBIT wächst um 11.1 Mio. € auf 55.2 Mio. €.

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	Erläuterungen	01.01.2012 -30.06.2012	01.01.2011 -30.06.2011
Nettoumsatz	1	480.8	436.5
Übrige Betriebserträge	2	20.9	11.7
<b>Gesamtleistung</b>		<b>501.6</b>	<b>448.2</b>
Energiebeschaffung	3	-340.0	-289.1
Material und Fremdleistungen		-13.8	-12.3
Personalaufwand		-32.6	-30.4
Öffentliche Abgaben		-18.3	-18.5
Übriger Betriebsaufwand		-12.8	-10.6
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>4</b>	<b>-417.5</b>	<b>-360.8</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>		<b>84.1</b>	<b>87.4</b>
Abschreibungen und Amortisationen	5	-28.9	-43.3
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>55.2</b>	<b>44.1</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		0.4	0.4
Finanzertrag		7.1	7.3
Finanzaufwand		-5.5	-7.9
<b>Finanzergebnis</b>		<b>2.0</b>	<b>-0.2</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>		<b>57.3</b>	<b>43.8</b>
Ertragssteuern	6	-11.3	1.0
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>45.9</b>	<b>44.9</b>
Währungsdifferenzen		1.5	8.6
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>1.5</b>	<b>8.6</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>47.4</b>	<b>53.4</b>
Unternehmensergebnis EDH-Aktionäre		45.9	42.6
Unternehmensergebnis Minderheitsanteile		0.0	2.3
Gesamtergebnis EDH-Aktionäre		47.5	51.2
Gesamtergebnis Minderheitsanteile		0.0	2.3
<b>Unternehmensergebnis (ohne Minderheitsanteile) pro Namenaktie (in €) *</b>		<b>1.39</b>	<b>1.29</b>
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		32'991'605	32'991'605

\* Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestands ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben scheinbare Differenzen ergeben.

# Konsolidierte Bilanz

Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
<b>Aktiven</b>		
Sachanlagen	808.6	811.5
Immaterielles Anlagevermögen	271.8	273.3
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	80.7	80.2
Übrige Beteiligungen und Finanzanlagen	78.7	78.8
Aktive latente Steuern	0.2	0.2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'240.0</b>	<b>1'244.0</b>
Vorräte	3.8	4.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161.7	133.0
Laufende Steuerforderungen	4.9	4.9
Übrige Forderungen	35.1	22.1
Wertschriften	53.3	53.0
Liquide Mittel	40.3	160.5
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	35.8	38.7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>334.8</b>	<b>416.1</b>
<b>Aktiven</b>	<b>1'574.8</b>	<b>1'660.1</b>
<b>Passiven</b>		
Aktienkapital	2.2	2.2
Eigene Aktien	-4.8	-6.8
Reserven	944.7	940.6
<b>Eigenkapital der Aktionäre der EDH</b>	<b>942.0</b>	<b>936.0</b>
Minderheitsanteile	46.6	46.6
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>988.7</b>	<b>982.6</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26.7	27.7
Langfristige Zuschüsse	181.0	180.3
Leistungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden	3.1	0.8
Latente Steuerverpflichtungen	203.0	203.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.1	0.1
Langfristige Rückstellungen	25.9	25.7
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>439.8</b>	<b>438.0</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11.0	89.0
Kurzfristige Zuschüsse	5.9	5.9
Laufende Steuerverpflichtungen	30.6	36.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.5	75.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23.6	29.6
Kurzfristige Rückstellungen	3.7	2.7
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>146.4</b>	<b>239.5</b>
<b>Passiven</b>	<b>1'574.8</b>	<b>1'660.1</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

Mio. €	01.01.2012 -30.06.2012	01.01.2011 -30.06.2011
<b>Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.6</b>	<b>35.6</b>
<b>Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.1</b>	<b>-29.6</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>0.5</b>	<b>6.0</b>
<b>Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-120.9</b>	<b>-42.3</b>
Umrechnungsdifferenzen liquide Mittel	0.3	0.9
<b>Veränderung liquide Mittel</b>	<b>-120.2</b>	<b>-35.3</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	160.5	109.2
Liquide Mittel am Ende der Periode	40.3	73.9
<b>Veränderung liquide Mittel</b>	<b>-120.2</b>	<b>-35.3</b>

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. €	Aktienkapital	Eigene Aktien	Marktwert- anpassung übr. Beteiligungen
<b>Eigenkapital 01.01.11</b>	<b>2.2</b>	<b>-6.5</b>	<b>-0.4</b>
Währungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0
Unternehmensergebnis	0.0	0.0	0.0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Kauf eigener Aktien	0.0	-0.1	0.0
Verkauf / Abgabe eigener Aktien	0.0	2.2	0.0
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0
Ausschüttung aus Kapitaleinlagen (Agio)	0.0	0.0	0.0
<b>Eigenkapital 30.06.11</b>	<b>2.2</b>	<b>-4.3</b>	<b>-0.4</b>
<b>Eigenkapital 01.01.12</b>	<b>2.2</b>	<b>-6.8</b>	<b>-0.4</b>
Währungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0
Unternehmensergebnis	0.0	0.0	0.0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Verkauf / Abgabe eigener Aktien	0.0	1.9	0.0
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.0	0.0	0.0
Abgang aus dem Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0
Ausschüttung aus Kapitaleinlagen (Agio)	0.0	0.0	0.0
<b>Eigenkapital 30.06.12</b>	<b>2.2</b>	<b>-4.8</b>	<b>-0.4</b>

	Umrechnungs- differenzen	Sonstige Reserven	Total Reserven	Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
	<b>26.2</b>	<b>859.8</b>	<b>885.6</b>	<b>881.3</b>	<b>45.8</b>	<b>927.1</b>
	8.6	0.0	8.6	8.6	0.0	8.6
	8.6	0.0	8.6	8.6	0.0	8.6
	0.0	42.6	42.6	42.6	2.3	44.9
	<b>8.6</b>	<b>42.6</b>	<b>51.2</b>	<b>51.2</b>	<b>2.3</b>	<b>53.4</b>
	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	-0.1
	0.0	0.0	0.0	2.2	0.0	2.2
	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.6	-0.6
	0.0	-37.7	-37.7	-37.7	0.0	-37.7
	<b>34.8</b>	<b>864.7</b>	<b>899.1</b>	<b>897.0</b>	<b>47.5</b>	<b>944.4</b>
	<b>31.2</b>	<b>909.9</b>	<b>940.6</b>	<b>936.0</b>	<b>46.6</b>	<b>982.6</b>
	1.0	0.0	1.0	1.0	0.5	1.5
	1.0	0.0	1.0	1.0	0.5	1.5
	0.0	45.9	45.9	45.9	0.0	45.9
	<b>1.0</b>	<b>45.9</b>	<b>47.0</b>	<b>47.0</b>	<b>0.5</b>	<b>47.4</b>
	0.0	0.0	0.0	1.9	0.0	1.9
	0.0	-1.4	-1.4	-1.4	0.0	-1.4
	0.0	-0.3	-0.3	-0.3	0.2	-0.1
	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.6	-0.6
	0.0	-41.2	-41.2	-41.2	0.0	-41.2
	<b>32.3</b>	<b>912.8</b>	<b>944.7</b>	<b>942.1</b>	<b>46.6</b>	<b>988.7</b>

# Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung

## Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

### Allgemeine Angaben

Unter der Firma „Energiedienst Holding AG“ (EDH) besteht eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Laufenburg (Schweiz). Ausserdem hat die Gesellschaft nach § 17 Absatz 3 der deutschen Zivilprozessordnung einen Gerichtsstand in Laufenburg (Deutschland). Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, Übertragung, Verteilung, Verwertung, den Kauf, den Verkauf und den Tausch elektrischer und anderer Energie, das Halten, den Kauf und Verkauf von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Umwelt. Seit dem 1. Oktober 2011 ist die Energiedienst-Gruppe im Gasgeschäft tätig. Da die bisherigen Aktivitäten in diesem Geschäftsbereich unwesentlich sind, wird in diesem Jahr auf eine Separation des Strom- und Gasgeschäfts verzichtet.

### Grundlagen der konsolidierten Halbjahresrechnung

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung der ED-Gruppe per 30. Juni 2012 wurde im Einklang mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt. Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze der ED-Gruppe entsprechen den in der Jahresrechnung 2011 (Seiten 70 ff.) beschriebenen Grundsätzen mit Ausnahme der nachfolgenden Erläuterungen.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretation Committee haben einige Standards und Interpretationen geändert, bzw. neu verabschiedet, die von der ED-Gruppe für das Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwenden sind:

- › **IFRS 7 – Offenlegung der Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte:** anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.
- › **IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung von zugrunde liegenden Vermögenswerten:** anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen.

Die Anwendung dieser neuen und revidierten Standards, die auf den 1. Januar 2012 in Kraft getreten sind, hatten bei der ED-Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage.

### Auswirkungen von neuen, noch nicht anzuwendenden Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung der ED-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie in der Tabelle offen gelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard/ Interpretation	Bezeichnung	Auswirkung	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch ED-Gruppe
Änderungen zu IAS 1	Darstellung sonstiger Er- gebnisposten	Gemäss den Änderungen hat der Ausweis von Bestandteilen der Gesamtperiodenerfolgsrechnung, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden und von Bestandteilen, die nicht umgegliedert werden, getrennt zu erfolgen. Werden die Posten der Gesamtperiodenerfolgsrechnung vor Steuern dargestellt, so ist der dazugehörige Steuerbetrag gleichermaßen für jede Kategorie getrennt auszuweisen. Des Weiteren wird der in IAS 1 verwendete Begriff für die Gesamtperiodenerfolgsrechnung geändert in „Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis“. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe werden derzeit geprüft.	01.07.2012	Jahr 2013
IFRS 7	Saldierung finanzieller Ver- mögenswerte und finanzieller Verbindlich- keiten	Im Zusammenhang mit der Änderung des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ hinsichtlich der Saldierung von Finanzinstrumenten wurden der Umfang der erforderlichen Anhangangaben erweitert. Die Änderung des IFRS 7 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe werden derzeit geprüft.	01.01.2013	Jahr 2013
IFRS 9	Finanz- instrumente: Bewertung und Klassierung	Mit den Veröffentlichungen des IFRS 9 (2009) und IFRS 9 (2010) schliesst das IASB die erste von drei Phasen der Reform der Bilanzierung von Finanzinstrumenten ab. Das IASB beabsichtigt mit IFRS 9 den bestehenden IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ vollständig zu ersetzen. Der Standard befasst sich in der ersten Phase mit der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Durch IFRS 9 werden die bisher bestehenden Bewertungskategorien auf nunmehr zwei Bewertungskategorien reduziert: zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Am 16. Dezember 2011 hat das IASB eine Änderung des IFRS 9 veröffentlicht, die den erstmaligen Anwendungszeitpunkt auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen (bislang 1. Januar 2013), verschiebt. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe werden derzeit geprüft.	01.01.2015	Jahr 2015
IFRS 10	Konzernab- schlüsse	Der IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsvorschriften im bisherigen IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ und schafft eine einheitliche Definition für Beherrschung. IFRS 10 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe werden derzeit geprüft.	01.01.2013	Jahr 2013
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	IFRS 11 ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Einheiten - Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ und beinhaltet Vorschriften zur Identifikation, Klassifikation und Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen. IFRS 11 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe werden derzeit geprüft.	01.01.2013	Jahr 2013
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen und anderen Unternehmen	Der neue Standard regelt die Anhangangabepflichten zu Unternehmensverbindungen im Konzernabschluss sowie zu gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen. IFRS 12 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe werden derzeit geprüft.	01.01.2013	Jahr 2013
IFRS 13	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	Durch IFRS 13 erfolgt eine standardübergreifende Vereinheitlichung der Definition und der Anforderungen an die Bemessung und Anhangangaben des beizulegenden Zeitwertes. IFRS 13 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe werden derzeit geprüft.	01.01.2013	Jahr 2013

Standard/ Interpretation	Bezeichnung	Auswirkung	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch ED-Gruppe
Änderungen zu IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	Die ED-Gruppe hat versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen bislang linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit diese 10 % des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben („Korridormethode“). Durch die Abschaffung der Korridormethode ab dem 1. Januar 2013 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Per 31. Dezember 2011 betragen diese 36.0 Mio €. Es wird deshalb eine höhere Volatilität der Pensionsguthaben/Personalvorsorgeverpflichtungen und des konsolidierten Eigenkapitals erwartet. Der überarbeitete IAS 19 sieht zudem neu eine Netto-Zinskomponente vor. Diese wird durch Multiplikation der Netto-Pensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt. Da die Netto-Pensionsverpflichtung sowohl den Verpflichtungs- als auch den Planvermögensbestand umfasst, werden durch diese Vorgehensweise Zinsaufwand und erwarteter Planvermögensertrag implizit saldiert. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen; gleichzeitig entfällt die Amortisation der versicherungsmathematischen Verluste über die Erfolgsrechnung. Diese Änderung hätte bei Anwendung der neuen Regelung im Geschäftsjahr 2011 eine Auswirkung < 1 Mio. € auf das Jahresergebnis gehabt. Der neue Standard umfasst eine Anpassung der Vorjahresangaben.	01.01.2013	Jahr 2013
IAS 27	Einzelabschlüsse	Der Standard wurde im Rahmen des umfassenden Reformprojekts zur Konsolidierung neu gefasst. IAS 27 enthält nunmehr ausschliesslich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen. Die Neufassung des Standards ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der Standard wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe haben.	01.01.2013	Jahr 2013
Änderung zu IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemein- schaftsunter- nehmen	Der IAS 28 wurde im Jahr 2011 im Zusammenhang mit dem IASB-Projekt zu gemeinschaftlichen Vereinbarungen überarbeitet. Die meisten dieser Änderungen ergeben sich aus dem Einbezug von Gemeinschaftsunternehmen in IAS 28 (2011). Der grundlegende Ansatz zur Bilanzierung mit der Equity-Methode wurde nicht geändert. Die Änderungen sind erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe werden derzeit geprüft.	01.01.2013	Jahr 2013
Änderungen zu IAS 32	Saldierung finanzieller Ver- mögenswerte und finanzieller Verbindlich- keiten	Durch die Änderung werden die Voraussetzungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten durch zusätzliche Anwendungsleitlinien konkretisiert. Die Änderung ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe werden derzeit geprüft.	01.01.2014	Jahr 2014
Diverse IFRSs	Änderung von diversen IFRSs (Mai 2012)	Bei folgenden Standards gab es kleinere Änderungen: IAS 1, IAS 16, IAS 32 sowie IAS 34. Die Änderungen sind erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Änderungen werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ED-Gruppe haben.	01.01.2013	Jahr 2013

### Konsolidierungskreis und Beteiligungen

Der Konsolidierungskreis hat sich im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Konzernabschluss vom 31. Dezember 2011 nicht verändert. Die übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen haben sich im ersten Halbjahr 2012 wie folgt verändert:

Am 18. April 2012 wurden 15 % an der neu gegründeten KW Siwibach AG mit Sitz in Eisten erworben. Zu diesem Zeitpunkt war der Kaufpreis in Höhe von 15'000 CHF bereits einbezahlt.

### Währungen

Zur Umrechnung der Erfolgs- und Bilanzzahlen in Euro wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Fremdwährung	Einheit	Stichtagkurs per		Arithmetische Mittel der Monatsmittelkurse	
		30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	30.06.2011
CHF	1	0.8321	0.8226	0.8300	0.7873

### Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

#### 1. Nettoumsatz

Der Nettoumsatz für die Periode 1. Januar bis 30. Juni 2012 beläuft sich auf 480.8 Mio. € (Vorjahr: 436.5 Mio. €) und umfasst zu ca. 70 % (Vorjahr: 70 %) Energieverkäufe an endverbrauchende Kunden inner- und ausserhalb unseres Netzgebiets. Der grösste Teil des Nettoumsatzes mit endverbrauchenden Kunden und Weiterverteilern wird innerhalb des eigenen Netzgebiets erwirtschaftet. Der Absatz ausserhalb des eigenen Netzgebiets entfällt zum grossen Teil auf NaturEnergie-Bezüger, ökologisch ausgerichtete Geschäftskunden und Weiterverteiler sowie auf den Absatzmarkt Schweiz.

#### 2. Übrige Betriebserträge

Die übrigen Betriebserträge nehmen vorwiegend durch Gewinne auf Anlageabgängen in Höhe von 2.6 Mio. € und einem aussergerichtlichen Vergleich in Höhe von 5.6 Mio. € zu.

#### 3. Energiebeschaffung

Die Energiebeschaffungskosten steigen um 50.9 Mio. € auf 340.0 Mio. € und beinhalten die teileigene Produktion (Partnerwerke) sowie Langfristverträge, gesetzliche Abnahmeverpflichtungen und kurzfristige Energiebeschaffung für Endkunden.

#### 4. Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung

Die Erhöhung des Betriebsaufwands ohne Energiebeschaffung um 5.7 Mio. € begründet sich im Wesentlichen aus dem um 2.2 Mio. € gestiegenen Personalaufwand sowie der Zunahme beim Materialaufwand um 1.5 Mio. € und beim übrigen Betriebsaufwand um 2.2 Mio. €.

#### 5. Abschreibungen und Amortisationen

In der Position Abschreibungen und Amortisationen sind Sonderabschreibungen in Höhe von 1.1 Mio. € (Vorjahr: 13.3 Mio. €) enthalten. Die Sonderabschreibungen wurden auf Basis von Impairmentberechnungen vom deutschen Verteilnetz vorgenommen.

#### 6. Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind mit dem gewichteten Ländersatz von 20 % (Vorjahr: 20 %) gerechnet. Im Vorjahr wurden latente Steuern in Höhe von 10.0 Mio. € aufgelöst.

## 7. Segmentberichterstattung

Die Berichtsegmente der ED-Gruppe sind an den geografischen Absatzmärkten Deutschland und Schweiz ausgerichtet.

Nach IFRS sind veräußerte bzw. zum Verkauf bestimmte Segmente oder wesentliche Unternehmensteile unter den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2011 und im 1. Halbjahr 2012 standen keine Gesellschaften zum Verkauf.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei der ED-Gruppe das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

	Deutschland		Schweiz		Segment- verrechnung		Gesamt	
	01.01.12	01.01.11	01.01.12	01.01.11	01.01.12	01.01.11	01.01.12	01.01.11
Mio. €	-30.06.12	-30.06.11	-30.06.12	-30.06.11	-30.06.12	-30.06.11	-30.06.12	-30.06.11
Aussenumsatz	414.3	366.9	66.4	69.6	0.0	0.0	480.8	436.5
Innenumsatz	0.4	1.9	7.5	5.5	-7.8	-7.4	0.0	0.0
<b>Nettoumsatz</b>	<b>414.7</b>	<b>368.8</b>	<b>73.9</b>	<b>75.0</b>	<b>-7.8</b>	<b>-7.4</b>	<b>480.8</b>	<b>436.5</b>
<b>EBIT</b>	<b>37.1</b>	<b>30.8</b>	<b>18.2</b>	<b>13.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>55.2</b>	<b>44.1</b>
	<b>30.06.12</b>	<b>31.12.11</b>	<b>30.06.12</b>	<b>31.12.11</b>	<b>30.06.12</b>	<b>31.12.11</b>	<b>30.06.12</b>	<b>31.12.11</b>
Total Vermögenswerte	833.0	852.5	741.8	807.6	0.0	0.0	1'574.8	1'660.1
davon Anlagevermögen	470.8	450.2	769.1	714.8	0.0	0.0	1'239.9	1'165.0
Total Verbindlichkeiten	334.5	338.0	251.7	339.6	0.0	0.0	586.2	677.5

## 8. Sonstige Angaben

Im Januar 2012 wurde die 3 %-Obligationenanleihe in Höhe von 100 Mio. CHF, die im Jahre 2004 aufgenommen wurde, zurückbezahlt.

Per 30. Juni 2012 bestanden Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen im Wert von 15.5 Mio. € (per 31. Dezember 2011: 15.5 Mio. €), davon sind 3.6 Mio. € (per 31. Dezember 2011: 7.8 Mio. €) Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Neubau des Kraftwerks Rheinfelden.

Die ED-Gruppe hat Eventualverbindlichkeiten aus einer Bürgschaft gegenüber der Holzwärme Müllheim GmbH in Höhe von 0.7 Mio. € sowie aus Rangrücktrittsvereinbarungen mit verschiedenen übrigen Beteiligungen in Höhe von 10.6 Mio. €. Gegenüber Dritten bestehen durch Banken gewährte Avale in Höhe von 1.1 Mio. €. Des Weiteren besteht eine Eventualverbindlichkeit aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 0.9 Mio. €. Aus den langfristigen Verbindlichkeiten für Langfristverträge und Jahreskosten an teileigene Kraftwerke für den Bezug von Energie ergeben sich voraussichtlich folgende zukünftige Zahlungsströme:

Mio. €	bis 1 Jahr	> 1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Gegenüber Dritten	114.0	469.4	69.4	652.8
Gegenüber EnBW und Partnern	78.7	244.0	729.7	1'052.4

Vor dem Landgericht Mannheim läuft eine Klage gegen die ED-Gruppe zur Angemessenheit der Barabfindung im Rahmen des Squeeze-out der Energiedienst AG im Jahre 2002. Es wurde noch kein Prozesstermin festgelegt. Die ED-Gruppe bewertet das Risiko als gering.

Der Verwaltungsrat der Energiedienst Holding AG hat dem konsolidierten Halbjahresabschluss in seiner Sitzung vom 13. Juli 2012 zugestimmt.

Es waren bis zum 13. Juli 2012 keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen, die an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Energiedienst Holding AG



**Hans Kuntzemüller**  
Präsident des Verwaltungsrats  
der Energiedienst Holding AG



**Martin Steiger**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG



**Michel Schwery**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG

# Glossar

## **Baseload**

Base ist ein Standardprodukt im Stromhandel. Es bezeichnet die Lieferung mit konstanter Leistung über einen definierten Zeitraum. Zum Beispiel ist Day-Ahead das Grundlastband für den nächsten Tag und Baseload Future 2012 eine gleichmässige Lieferung einer festgelegten Strommenge über jede Stunde des Jahres 2012.

## **CTA-Modell**

CTA steht als Abkürzung für Contractual Trust Arrangement. Es handelt sich um eine vom Unternehmen getrennte Treuhand-Gesellschaft, auf die die Pensionszusage und die zur Rückdeckung bestimmten Vermögenswerte ausgegliedert werden. Durch diese Treuhand-Konstruktion liegt eine rechtliche Trennung des CTA vom Trägerunternehmen vor.

## **EBIT**

Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern

## **EBITDA**

Operatives Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern sowie Abschreibungen auf Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögensgegenständen und Goodwill

## **EBT**

Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern

## **ED AG**

Energiedienst AG

## **ED-Gruppe**

Energiedienst-Gruppe

## **EDH**

Energiedienst Holding AG

## **EDN**

Energiedienst Netze GmbH

## **EEX**

European Energy Exchange (Europäische Strombörse) in Leipzig

## **IAS**

International Accounting Standards

## **IFRS**

International Financial Reporting Standards, Internationaler Standard für die Rechnungslegung

## **Impairment**

Wertbeeinträchtigung/Wertminderung

## **kV**

Kilovolt

## **kWh**

Kilowattstunde

## **Market-Clearing-Preis**

An der Strombörse ermittelter Preis für eine Stunde. Die betroffene Stunde wird jeweils am Vormittag eines Tages gehandelt, die Lieferung erfolgt am nächsten Tag.

## **MW**

Megawatt

## **Peakload**

Peak ist ein Standardprodukt des Stromhandels. Es bezeichnet die Lieferung mit konstanter Leistung über die Dauer von jeweils 12 Stunden am Tag (Montag bis Freitag) von 8 bis 20 Uhr. Zum Beispiel ist Day-Ahead-Peak das Hochlastband für den nächsten Tag oder der Peakload Future 2013 eine gleichmässige Lieferung einer festgelegten Strommenge von 8 bis 20 Uhr jeweils von Montag bis Freitag im Jahr 2013.

## **Phelix Day-Base-Notierung**

Der über 24 Stunden gemittelte Preis eines Tages im kurzfristigen (SPOT-) Handel.

## **Settlementpreis**

Letzter Preis des Tages für Standardprodukte an der Strombörse.

## **V**

Volt



## Kontakt

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

### Kontakte Unternehmenskommunikation

Alexander Lennemann  
Kommunikation  
Telefon +41.62.869 26 60  
alexander.lennemann@energiedienst.ch

Alexandra Edlinger-Fleuchaus  
Kommunikation  
Telefon +41.62.869 26 64  
alexandra.edlinger@energiedienst.ch

### Kontakt Investor Relations

Christian Bersier  
Finanzen und Personal  
Telefon +41.62.869 22 21  
christian.bersier@energiedienst.ch

## Impressum

Energiedienst Holding AG  
Baslerstrasse 44  
CH-5080 Laufenburg  
Telefon +41.62.869 22 22  
Telefax +41.62.869 25 81  
info@energiedienst.ch  
www.energiedienst.ch

### Konzept, Design

Craftt Kommunikation AG, Zürich

### Fotografie

Jürg Waldmeier, Zürich

### Druck

Binkert Druck AG, Laufenburg  
Klimaneutral gedruckt  
in Zusammenarbeit mit  
ClimatePartner Switzerland AG  
ID-Nr. 814-53213-0711-1117



## Disclaimer

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

